

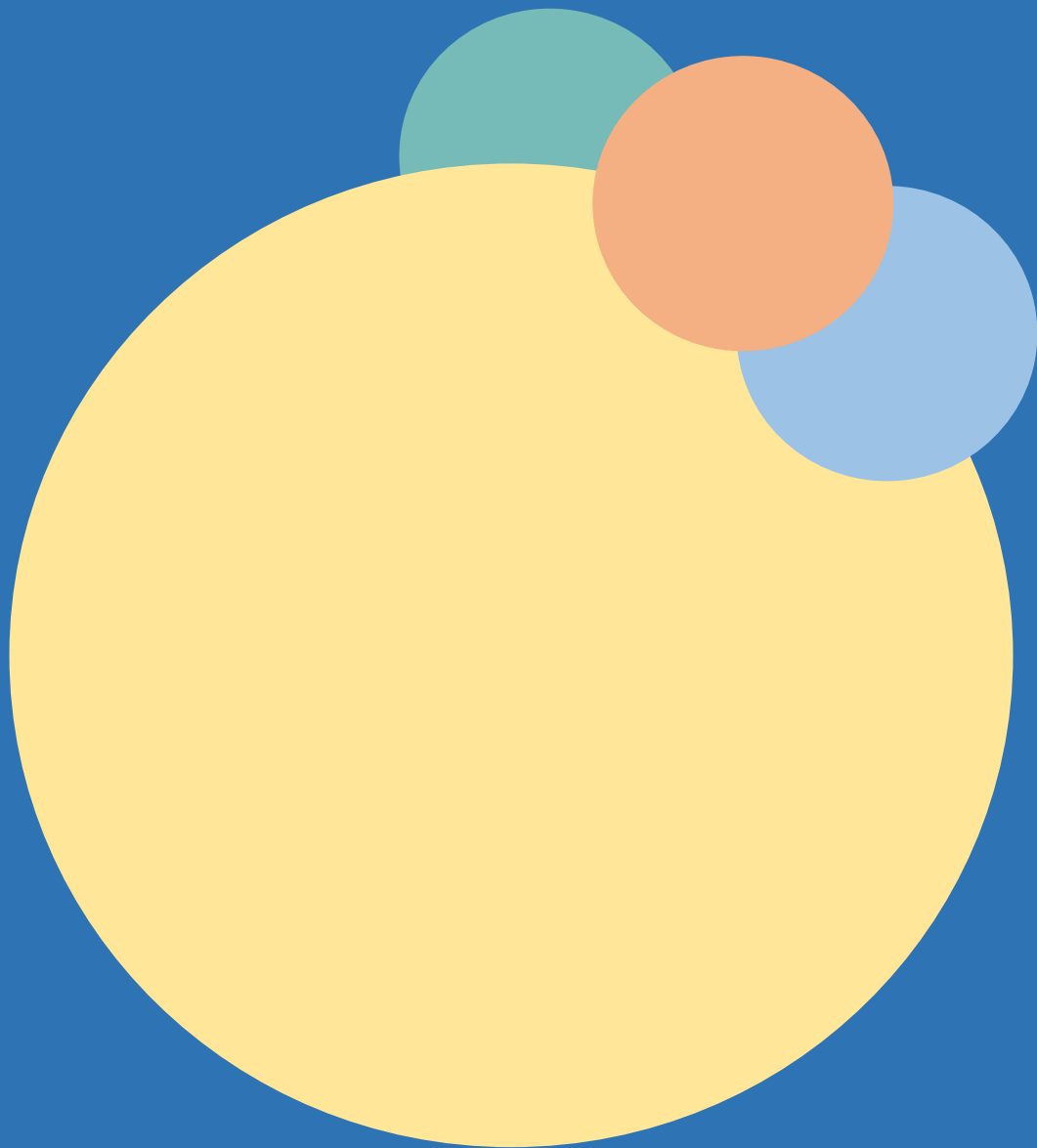
Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



National and Kapodistrian University
of Athens

Inhalt

I. Infoblatt

II. Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2023/24 – Bericht A
2. Wintersemester 2023/24 – Bericht B
3. Wintersemester 2022/23

I. Infoblatt

Wintersemester

Ende September bis Februar

Sommersemester

März bis Mitte Juni

Internet

[Webseite der National and Kapodistrian University of Athens, School of Law](#)

[Informationen für Austauschstudierende](#)

[Akademischer Kalender](#)

Kontakt

Department of European and International Relations

Adresse: 30, Panepistimiou street, 106 79
Athens, Greece

E-mail: erasmus@uoa.gr

Erasmus an der Juristischen Fakultät

Frau Dimou

Tel.: 210-3688632

E-mail: erasmus@law.uoa.gr

Erasmus Code: G ATHINE01

II. Erfahrungsberichte

1. Wintersemester 2023/24 – Bericht A

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor Beginn des Aufenthalts wird man von der Gastuniversität über den Immatrikulationsprozess informiert. Das International Office ist gut per Mail erreichbar, auf die Unterschrift meines Online Learning Agreements (OLA) musste ich allerdings länger warten.

Erreichbarkeit per Mail

- Juristische Fakultät: Erasmus@law.uoa.gr (Ms. Parara im WiSe 23/24)
- European and International Relations Department der NKUA: spkloudas@uoa.gr (Spyros Kloudas im WiSe 23/24)

Das European Student Network (ESN) in Athen ist sehr aktiv. Schon vor Ankunft konnte man sich über entsprechende WhatsApp-Gruppen vernetzen. Auch die Instagram-Seite wird viel gepflegt.

Die Wohnungssuche war auch machbar, dazu unten mehr.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die typische Anreise erfolgt sicherlich per Flugzeug. Wir (mein Partner und ich) haben die Möglichkeit im Sommer genutzt, einen Roadtrip über den Balkan bis nach Athen zu unternehmen. Wenn man das mit dem Bus oder Zug macht, kann man sogar noch eine weitere finanzielle Unterstützung der Universität bekommen (Green Grant).

Sowohl die Metro (9€) als auch Busse (6€) wie die Linie X95 fahren vom Flughafen in die Stadt. Also zentrale Station in der Stadt gilt der Syntagma-Platz (Syntagma = Verfassung) vor dem Parlament. Von hier kann man gut umsteigen in Bus/Bahn/Taxi. Generell ist Taxi fahren in Athen über die App Uber vergleichsweise billig.

Athen verfügt über ein großes Busnetz. Die Busse sind allerdings zu Stoßzeiten häufig überfüllt. Mit Google-Maps kann man sich gut

zurechtfinden. Ein permanentes Studi-Ticket kann man an dem Schalter an der Station „Syntagma“ erstellen lassen, dieses gilt bis zum Alter von 25 Jahren. Da ich älter war, habe ich mir manchmal ein 11 Fahrten-Ticket geholt für 11 €. Über eine Bekannte stand mir allerdings auch ein Scooter zur Verfügung, was ich sehr empfehlen kann, um die Stadt zu erkunden und zum Sprachzentrum zu kommen, welches in Zografos liegt, also nicht beim Hauptcampus in der Stadt.

Vorstellung der Gastuniversität

Die National and Kapodistrian University of Athens liegt an der Station Akadimias im Zentrum der Stadt. Die Adresse ist: Solonos 57, Athina 106 79. Das Gebäude ist unscheinbar und schlicht. Mit griechischen Studenten bin ich nicht viel in Kontakt gekommen, da die Erasmusstudierenden extra Kurse besuchen. Alle Vorlesungen fanden im gleichen Raum statt. Als Lernplattform wird <https://eclass.uoa.gr> genutzt. Über die Immatrikulation wird ein Zugang freigeschaltet. Den Studierendenausweis holt man bei einem Vodafone-Laden seiner Wahl ab. Auf dieser Website werden alle wichtigen Infos bekannt gegeben: <https://en.law.uoa.gr/el/erasmus/>

Der Sprachkurs findet am Modern Greek Language Teaching Center statt, Adresse: Zografou 157 72.

Im gleichen Gebäude in der Innenstadt sind auch die Wirtschafts- und Politikwissenschaften untergebracht. Häufig war die Uni besetzt, da Griechenland insgesamt eine deutlich politisiertere Studierendenschaft hat als Deutschland. Häufig wurde dann auf ein Online-Format ausgewichen, was gut funktioniert hat. Teilweise waren meine Abschlussklausuren dann auch online.

Geschlossen ist die Universität immer am 17. November wegen des Jahrestags des Studentenaufstandes am 17. November 1973, der das Ende der Militärdiktatur in Griechenland einläutete. Feiertag ist zudem der 28. Oktober, das ist der sogenannte „Ochi-Tag“ – Jahrestag des „Nein“) ist ein jährlicher Feiertag, der am 28. Oktober in Griechenland begangen wird. Hintergrund ist die Ablehnung des von Benito Mussolini am 28. Oktober 1940 an Griechenland gestellten Ultimatums vor dem Beginn des Griechisch-Italienischen Krieges.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe die Kurse „National and International Protection of Fundamental Rights“ (sogar auf Deutsch), „Criminal Procedure“ und „Labour Law I“ besucht. Dazu den Sprachkurs „Griechisch A1“ und anfangs noch „Maritime Law“, letzteren habe ich während des Semesters abgebrochen. In mehreren Kursen gab es Anwesenheitspflicht, aber sie wurde doch meist unregelmäßig geprüft, außer im Sprachkurs!

In allen drei Fächern wurden Grundlagen vermittelt. Verglichen mit den Kursen an der HU, waren sie sehr einfach. Die Klausuren waren alle schriftlich (in „Maritime Law“ wäre sie mündlich gewesen). Man hätte sich kaum auf die Klausuren vorbereiten müssen, da nur sehr grundlegende Fragen beantwortet wurden oder man seinen Laptop und seine Notizen benutzen durfte.

Ich habe in den 3 Kursen auch kleinere Essays (10 Seiten) auf Englisch geschrieben, um statt den 4 ECTS jeweils 7 zu erhalten, meist ein Vergleich zwischen dem deutschen griechischen System zB Untersuchungshaft; Kündigungsrecht bei Massenentlassungen. Da ich vor dem Jurastudium schon Sozialwissenschaften studiert habe, war ich mit dem Format vertraut.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Empfehlung des Sprachniveaus ist Englisch B2, das ist völlig ausreichend. Es ist eine angenehme Stimmung, da auch die Lehrenden keine Native Speaker sind. Es wird in den Klausuren nicht erwartet, sich fehlerfrei auszudrücken.

Mir hat der kostenfreie Griechischkurs viel Spaß gemacht, dieser war 2 x die Woche, jeweils 3 Stunden abends: 18-21h. Man lernt schnell Kleinigkeiten, um sich im Alltag zurechtzufinden, im Café bestellen zu können oder auf den Wochenmärkten einzukaufen etc.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

In den WhatsApp-Gruppen werden viele Angebote geteilt, tatsächlich habe ich mein Zimmer aber über die Seite: <https://stayinathens.com> gefunden, die Plattform vermietet vorrangig an Erasmus-Studierende. Ich habe 320 € Miete

pro Monat gezahlt für 20 qm. Die Wohnung war in „Pangrati“, einem schönen, ruhigen Bezirk, der gut angebunden war. Mit dem Bus war ich in 20 min an der Uni, mit dem Roller in 15 min.

Wahrscheinlich würde ich aber das nächste Mal eine Wohnung in „Exarchia“ suchen, dem kulturellen (Ausgeh-)Viertel Athens. Das ist auch noch näher an der Universität.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenskosten in Athen sind im Vergleich zu Berlin gering. Für Miete sollte man 200 bis 400 Euro einplanen. In Athen kann man sehr günstig und lecker essen gehen. Ich habe oft bei Lidl eingekauft, die Preise sind vergleichbar zu Deutschland, die griechischen Spezialitäten natürlich auch teilweise günstiger. Obst, Gemüse und frischen Fisch habe ich immer dienstags auf dem Markt vor meiner Haustür eingekauft – den ganzen Winter durch.

Hier findet man mehr Infos dazu:
<https://www.thisisathens.org/de/shopping/bauernmarkt-athen>

Auf jeden Fall sollte man Ausgaben für Ausflüge berücksichtigen. Das ESN bietet zahlreiche Trips an, wir sind aber eher privat gereist. Wenn man die umliegenden Inseln mit der Fähre besuchen will, kosten Überfahrten je nach Ziel zwischen 20 und 60 Euro. Mit einer Student-ID bekommt man 50 % Rabatt.

Freizeitaktivitäten

Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten (Akropolis mit Museum, Ancient Agora, Varvakeios Fischmarkt in der alten Markthalle) in Athen gibt es viele verschiedene Freizeitaktivitäten, zB jeden Sonntag Flohmarkt in Monasteraki. Ich habe mich mit Freunden häufig zum Anschauen des Sonnenuntergangs verabredet. Diesen kann man sich gut auf dem „Strefi“-Hügel oder auf dem „Lykabettus“- Berg anschauen. Da die Tavernen und Restaurants sehr günstig sind, hat man sich häufig abends oder mittags zum Essen getroffen.

Es gibt auch viele Ausflugsziele auf dem umliegenden Festland, wie z.B. der Tempel von Poseidon am Kap Sounion oder den Vouliagmeni Lake. Direkt hinter Athen beginnt der Hymettos Hill. Vom Ausgangspunkt des Kloster

Kesariani (Buslinie 224) kann man hier auch tolle Tageswanderungen unternehmen. Nafplion, die erste Hauptstadt Griechenlands, am Peloponnes ist auch ein sehr schönes Ziel. Hier kann man den Bus des Anbieters Ktel von der Station Kifisou nehmen. Zum Orakel von Delfi kann man auch vom Terminal Kifisou abfahren. Die Meteora-Klöster sind ebenfalls ein Must-See.

Von Piräus, dem Hafen von Athen, kann man Fähren zu umliegenden Inseln, zB Agistri, Aegina oder Hydra, nehmen, was ausdrücklich zu empfehlen ist. Zur Off-Season von November bis Februar hat man die Insel fast für sich allein und wenn man sich ein Fahrrad oder einen Motorroller mietet, kann man sich an einem Tag die ganze Insel anschauen. Bei Besuchen auf größeren Inseln, zB waren wir auf Samos und Paros (im Januar und Februar) sollte man beachten, dass in der Nebensaison viele Restaurants etc. geschlossen haben.

Allgemeines Fazit

Einen Erasmus-Aufenthalt in Athen kann ich nur empfehlen. Die Kurse an der Uni sind alle absolut machbar und man hat teilweise einen guten Vergleich zum deutschen System. Es ist eine kleine Auszeit von dem eher stressigen Uni-Alltag an der HU Berlin.

Ein großer Pulspunkt war das Wetter, bis rein in den November noch über 20 Grad und Badespaß! Aber selbst im Januar konnte man bei 15-20 Grad auf Sonnenterassen Kaffee trinken und tolle Ausflüge unternehmen.

2. Wintersemester 2023/24 – Bericht B

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts lief sehr unproblematisch. Sowohl die Kommunikation mit dem Internationalen Büro der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität, als auch mit der National and Kapodistrian University of Athens (NKUA) lief immer schnell und verständlich.

Das Online Learning Agreement (OLA) wurde auch von allen Beteiligten schnell ausgefüllt. Die Kurse, welche ich gewählt habe, konnte ich durch eine Verlinkung in einer E-Mail, die ich von der NKUA bekommen habe schnell herausfinden. Zu beachten ist, dass die ECTS-Punkteanzahl leicht kryptisch angegeben wird, grds. war es so, dass man entweder vier ECTS-Punkte für

einen Kurs mit zwei SWS und einer abschließenden Klausur bekommt oder sieben ECTS-Punkte, wenn man in dem Kurs noch ein Essay, eher eine Hausarbeit, schreibt. Eine Änderung des OLA lief aber ähnlich schnell und unproblematisch. Die Wohnungssuche in Athen lief über die Seite StayinAthens auch ziemlich einfach, wenn man sich früh genug, ich hatte mich bereits im April darum gekümmert (Studienstart Ende September), damit auseinandersetzt. Das waren auch schon alle formalen Vorbereitungen, die ich getroffen habe. Vor Ort problemlos mit einer deutschen Giro-Card zahlen. Des Weiteren habe ich zur Vorbereitung die Kleine Geschichte Griechenlands von Ionannis Zelepos gelesen (Online Zugriff über die Beck e-library) und kann dies auch empfehlen für einen Überblick der modernen griechischen Geschichte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Athen ist mit einem Flugzeug, zu empfehlen ist Aegen Airlines, unproblematisch erreichbar. Vom Athener Flughafen geht sowohl ein etwas günstigerer Bus in die Innenstadt. Schneller geht es mit der Metro, die jedoch deutlich teurer ist als der Bus. Sollte man auf das Fliegen verzichten kann man auch mithilfe eines Interrailtickets mit Zug und Reisebus nach Athen pilgern und dabei den Balkan erkunden. Ich hatte die Chance mit ein paar Deutschen zu reden, die so nach Athen gekommen sind und es nur empfehlen konnten. Achtung von Sofia, Bulgarien, kommt man nur mit dem Reisebus nach Thessaloniki und von dort auch nur mit dem Reisebus nach Athen. Solltet ihr vor oder nach dem Aufenthalt noch Zeit haben, solltet ihr über diese An-/Abreise nachdenken.

Vorstellung der Gastuniversität

Die School of Law liegt mitten in der Stadt an der Academias. Der Hauptcampus der Universität liegt in Zografou, etwa 40 Minuten aus dem Stadtinneren entfernt. Dort findet auch der Contemporary Greek Kurs und der Modern Greek Language Kurs statt. Die Busfahrt nach Zografou kann an manchen Tagen beschwerlich sein, aber ist verkraftbar. Ein Ticket für den Nahverkehr kann man sich an den größeren Metrostationen am Schalter besorgen, 13€ für einen Monat.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Der Contemporary Greek Kurs und der Modern Greek Language Kurs stehen allen Erasmusstudierenden offen. Der Modern Greek Language Kurs, der immer abends stattfindet, ist dabei sehr zu empfehlen. Allein um die Grundbasics der Sprache zu lernen, aber auch um einmal aus dem Juraumfeld auszubrechen. Der Sprachkurs ist auch nicht besonders anspruchsvoll und in einem eher langsamen Tempo, so dass er trotz der Uhrzeit gut zu bestehen ist. Das Bestehen des Kurses gibt zudem sechs ECTS-Punkte, jedoch besteht eine Anwesenheitspflicht. Der Contemporary Greek Kurs wiederum ist nur eingeschränkt zu empfehlen. Jede Woche erhält man in diesem Kurs ein Einblick in die griechische Kultur. Von Geschichte, über Literatur bis zu Filmwissenschaften ist alles dabei. Klingt cool, ist es auch, wenn die Dozenten gut sind. Meiner Erfahrung nach waren in drei von vier Fällen, die Dozenten leider nicht besonders gut vorbereitet und nicht gut darin, ihr Fach für fachfremde Studierende gut aufzubereiten. Solltet ihr ein Interesse aber an der Thematik haben, hört euch die ersten Wochen, den Kurs an und entscheidet selbst. Ihr erhaltet dort ebenfalls sechs ECTS-Punkte, wenn ihr anwesend wart und am Ende ein Essay geschrieben habt.

Des Weiteren habe ich die Kurse International Investment Law und National and International Protection of Fundamental Rights besucht. Beide Kurse und auch alle andere Jurakurse haben nur Grundlagen behandelt und waren ohne großen Aufwand am Ende zu bestehen. Ein Kurs findet wohl jedes Semester in deutscher Sprache statt, ich empfehle euch den auch zu belegen, nicht nur weil dies ein einfacher Weg für ECTS-Punkte ist, sondern sich die Dozenten auch sehr Deutschland verbunden fühlen und sehr hilfsbereit bei allen Schwierigkeiten sind, sei sie universitärer oder außeruniversitärer Natur.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Der Lehrveranstaltungen der Jurakurse findet vor allem auf Englisch statt. Ein Kurs auf Deutsch und ein Kurs auf Französisch werden jedes Semester ebenfalls angeboten.

Damit habt ihr an der NKUA auch das große Los gezogen, andere Erasmusstudierende berichteten mir häufig, dass ihre Kurse auf Griechisch stattfanden. Das Niveau der Sprachkompetenzen der Dozenten variiert, viele waren gut zu verstehen, manche eher schwieriger.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Als Erasmusstudierender lässt sich einfach eine Wohnung in Athen finden. Ich habe über StayinAthens eine WG gefunden, in der mein Zimmer 20 Quadratmeter groß war und 330€ gekostet hat.

Grundsätzlich ist die Qualität von Wohnungen in Griechenland geringer als in Deutschland, das kann am ersten Tag für einen kleinen Kulturschock sorgen, aber gehört wohl auch dazu.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenskosten sind eher gering in Athen. Für Mietausgaben habe ich von 250€ bis 500€ alles gehört. In Athen kann man sehr günstig und sehr lecker, sobald man die Tourifallen erkennt, essen gehen. Häufig ist dies auch billiger als selbst kochen, weil die Lebensmittel in den Supermärkten fast so viel, wenn nicht noch mehr als in Deutschland kosten. Eine gute Alternative sind die Laiki, Wochenmärkte, die meist am Wochenende in jeden Stadtteil stattfinden. Dort bekommt man Obst und Gemüse zu einem sehr viel günstigeren Preis.

Freizeitaktivitäten

In Athen hat man eine riesige Bandbreite an klassischen Sehenswürdigkeiten, ganz vorne natürlich die Akropolis. Alle staatlichen Museen und Ausgrabungsstätten sind dabei kostenlos für EU-Bürger unter 25 Jahren. Durch die günstigen Restaurants und Tavernen hat man sich sehr häufig mit Freunden dort abends getroffen. In Exarchia und Pangrati hat man zudem sehr gut die Möglichkeit nach dem Essen sich in eine Bar zu setzen und so den Rest des Abends zu verbringen. Die beste Alternative sollte man nicht so auf Partys stehen, die sehr viel und gefühlt täglich stattfinden. Die ESN veranstalten zudem eine sehr gute Bandbreite von Aktivitäten. Von Töpferkursen, zu Tanzstunden bis hin zu den genannten Partys. Häufig sind Kurse von denen auch kostenlos bzw. sehr kostengünstig. Zudem organisieren die ESN-Ausflüge in ganz Griechenland, die besonders zu empfehlen sind. So kann man relativ leicht, manchmal etwas chaotisch, ganz Griechenland erkunden. Griechenland hat durch seine reiche Kultur und die Geografische Lage nahezu alles zu bieten, was man sich nur wünschen kann. Von weiteren interessanten Städten, Thessaloniki oder Kavala, zu traumhaften Inseln mit noch traumhafteren Stränden bis hin zu Skigebieten. Sollte man auch mal selbst Griechenland erkunden wollen, geht dies einfach

über die Reisebusse der staatlichen Agentur KTEL. Wer Interesse an einem geistlichen Angebot hat, dem kann ich die deutschsprachige evangelische Kirche in Athen nur empfehlen. Sie ist fünf Minuten von der School of Law entfernt und voll mit älteren Gemeindemitgliedern, die viele spannende Geschichte zu erzählen haben. Sie feiern jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließenden Gemeindecafé.

Allgemeines Fazit

Ich kann Athen als Erasmus-Destination empfehlen, solange man weiß, worauf man sich einlässt. Athen ist in seiner Größe vergleichbar mit Berlin. Hat dementsprechend viel zu bieten, aber auch ähnliche Probleme. Zudem ist die griechische Mentalität bei vielen Griechen sehr anders als die deutsche Mentalität, darauf muss man sich einlassen können. Dafür ist das Wetter in Athen nahezu an jedem Tag sonnig und warm. Dieses gute Wetter ist als Faktor nicht zu unterschätzen und sorgt zusammen mit all den anderen Faktoren, dass der Aufenthalt in Athen sehr entspannend für mich war. Ebenfalls konnte ich in dieses Semester sehr viel über Griechenland lernen.

3. Wintersemester 2022/23

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor Beginn des Aufenthalts wird man von der Gastuniversität über den Immatrikulationsprozess informiert. Ich habe mich nicht viel auf meinen Auslandsaufenthalt vorbereitet. Die einzige wirkliche Vorbereitung war, eine Wohnung in Athen zu suchen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich würde empfehlen, mit dem Flugzeug nach Athen zu reisen. Die Flugtickets haben zwischen 90 und 150 Euro gekostet. Vom Flughafen kann man mit der Metro in 40 Minuten in die Innenstadt fahren, was immer 8 Euro kostet. Athen verfügt über ein großes Busnetz. Die Busse sind allerdings zu Stoßzeiten häufig überfüllt. Mit Google-Maps kann man sich gut zurechtfinden. Ein permanentes Ticket kann man an dem Schalter an der Station „Syntagma“ erstellen lassen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die National and Kapodistrian University of Athens liegt an der Station Academias im Zentrum der Stadt. Das Gebäude ist unscheinbar und schlicht. Mit griechischen Studenten bin ich nicht in Kontakt gekommen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe die Kurse „National and International Protection of Human Rights“, „Criminal Procedure“ und „European Law“ besucht. In allen drei Fächern wurden nur Grundlagen vermittelt. Verglichen mit den Kursen an der HU, waren sie sehr einfach. Die Klausuren waren alle schriftlich. Man hätte sich kaum auf die Klausuren vorbereiten müssen, da nur sehr grundlegende Fragen beantwortet wurden oder man seinen Laptop und seine Notizen benutzen durfte.

In dem Kurs „European Law“ gab es eine Anwesenheitspflicht.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Lehrveranstaltungen werden auf Englisch gehalten. Es wurde auch ein Kurs auf Deutsch angeboten. Die Empfehlung des Sprachniveaus B2 ist ausreichend. Die Lehrenden sprechen kein perfektes Englisch. Ich habe den Lehrveranstaltungen aufgrund des Akzents der Lehrenden nicht immer 100% folgen können. Es wird in den Klausuren nicht erwartet, sich fehlerfrei auszudrücken.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

In Athen ist es verglichen zu Berlin sehr einfach eine Wohnung zu finden. Ich habe meine WG über „housing anywhere“ gefunden. Dort werden WG-Zimmer von der Agentur „Errathens“ angeboten, die ausschließlich für Erasmus-Studenten Zimmer vermieten. Die Agentur hat sich immer um alle Probleme in den Wohnungen gekümmert, war immer erreichbar und veranstaltet sogar Partys für Erasmus-Studenten. Mein Zimmer war 20 Quadratmeter groß und hat 350 Euro monatlich gekostet.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenskosten in Athen sind im Vergleich zu Berlin gering. Für Miete sollte man 200 bis 400 Euro einplanen. In Athen kann man sehr günstig und lecker essen gehen, was häufig sogar günstiger ist, als selber zu kochen. Die

Lebensmittel in den Supermärkten sind im Vergleich zu Deutschland teurer. Für Milch- und Fleischprodukte zahlt man das Drei- bis Vierfache.

Ich würde auf jeden Fall Ausgaben für Ausflüge berücksichtigen. Wenn man die umliegenden Inseln mit der Fähre besuchen will, kosten Überfahrten je nach Ziel zwischen 20 und 60 Euro. Mit einer Student-ID bekommt man 50 % Rabatt.

Freizeitaktivitäten

Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten in Athen gibt es viele verschiedene Freizeitaktivitäten. Ich habe mich mit Freunden häufig zum Anschauen des Sonnenuntergangs verabredet. Diesen kann man sich gut auf dem „Strefi“-Hügel oder auf dem „Lykabettus“- Berg anschauen. Da die Tavernen und Restaurants sehr günstig sind, hat man sich häufig abends oder mittags zum Essen getroffen. Zudem hat Athen eine große Techno-Szene, die eine gute Alternative zu den klassischen Erasmus-Partys darstellt. Von Piräus, dem Hafen von Athen, kann man Fähren zu umliegenden Inseln nehmen, was ausdrücklich zu empfehlen ist. Meine Lieblingsinsel war Agistri. Zur Off-Season von November bis Februar hat man die Insel fast für sich allein und wenn man sich ein Fahrrad oder einen Motorroller mietet, kann man sich an einem Tag die ganze Insel anschauen. Es gibt auch viele Ausflugsziele auf dem Festland, wie z.B. der Tempel von Poseidon.

Allgemeines Fazit

Allgemein kann ich Athen als Erasmus-Destination empfehlen. Die Uni ist für Erasmusstudenten an der NKUA wirklich einfach und man kann eine gute Auszeit von dem eher stressigen Uni Alltag an der HU haben. Ein großer Pluspunkt war vor allem das Wetter, welches fast immer sonnig ist. Es herrschen im November immer noch warme Temperaturen bis zu 20 Grad. Allerdings muss ich erwähnen, dass Athen und Griechenland nicht so weltoffen sind wie Deutschland und vor allem Berlin. Im Erasmus haben meine Freunde und ich homophobe Übergriffe sowie sexuelle Belästigungen erlebt, wodurch wir uns nicht immer sicher gefühlt haben.